

Kirchengebet

des Pastors Rasmus Petersen zu Morsum auf Sylt in den
Kriegsjahren 1848—50.

Mitgeteilt von Peter B. Eschels, Landmann daselbst.

Segne Gott in unsern Herzen
Deines Wortes Licht und Kraft,
Hilf Dir dienen, wie in Schmerzen
So in Lust, gewissenhaft.
Hilf uns selbst nach Deiner Gnade
Wandeln treulich Deine Pfade,
Daß, versuch uns auch die Welt,
Wir nur tun was Dir gefällt.

Wache ferner, Quell der Gnade,
Freundlich über See und Land;
Schütze auch des Seemanns Pfade,
Segne stets mit milder Hand
Jedes anderen Erwerbes,
Auch des wohl erworbenen Erbes
Laß stets ungestört uns freu'n,
Doch vor allem genügsam sein.

Gnädig blick auf uns hernieder,
Auf die Last, die uns beschwert;
Mit dem Frieden gib uns wieder
Alles, was das Herz begehrt;
Unsern Landesherrn erhalte,
Weisheit leucht' um seinen Thron,
Recht im ganzen Lande walte,
Gute Tat nur findet Lohn.

Sei ein Schutz in allen Nöten,
Tröste jedes hangend Herz,
Lenke selbst den Sinn des Blöden,
Lindre jedes Kranken Schmerz.
Laß die Schwängern stets erfahren
Deine Obhut in Gefahren,
Sei dem Alter Stütz und Stab,
Schirm und Zuflucht bis ins Grab.

Und der Kinder Herzen werde
Durch des Lehrers Unterricht
Früh ein Schatz für diese Erde
Und für jene Welt ein Licht.
Ja, die Nahen wie die Fernen,
Herr, laß alle von Dir lernen,
Daß Du jedem Vater seist,
Der mit Kindes Sinn Dich preist.

Rasmus Petersen war von 1818—1858 Pastor zu Morsum, dem östlichsten, dem Festlande (der Widingharde) am nächsten liegenden Kirchspiele der Insel Sylt. Bei der Predigerwahl vom 28. August 1817 hatte er die zweitmeisten Stimmen erhalten nach dem Erwählten, Nicolaus Peter Lorenzen. Da dieser aber schon am 17. November des Jahres noch vor seiner Introdution starb, ward Rasmus Petersen von der Gemeinde unterm 30. Dezember vociert. Am 26. September 1858 wurde er emeritiert, starb aber schon am 8. Oktober. Er liegt begraben auf dem Morsumer Kirchhofe.
